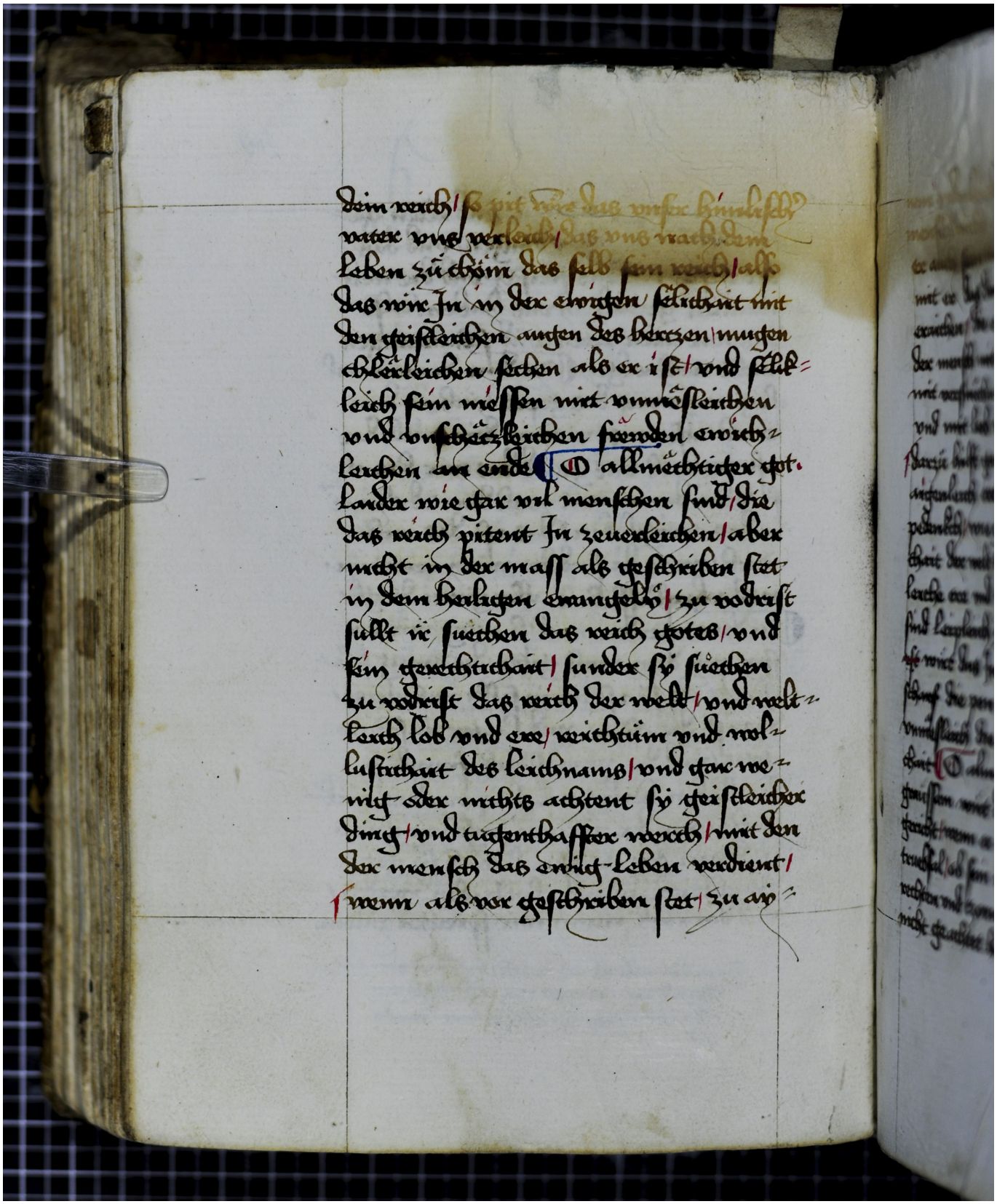
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dein reich/ so pit hie das unser himlischer
vater uns verleih/ das uns nach dem
leben zu chom das selb sein reich/ also
das wir in der ewigen selichait mit
den geistlichen augen des herzen/ mugen
chlärleichen sehen als er ist/ und selik=
leich sein niessen mit unmässlichen
und unschätzlichen freuden ewich=
lichen an ende/ ¶ O allmächtiger got.
lander wie gar vil menschen sind/ die
das reich pitent in zeuerlichen/ aber
nicht in der mass als geschriben stet
in dem heiligen euangelio/ zu vodrist
sullt ir suechen das reich gotes/ und
sein gerechtichait/ sunder sy suechen
zu vodrist das reich der welt/ und welt=
lich lob und ere/ reichtum und wol=
lustichait des leichnams/ und gar we=
nig oder nichts achtent sy geistlicher
ding/ und tugenthafter werch/ mit den
der mensch das ewig leben verdient/
wenn als wir geschriben stet/ zu ai=